

## Protokoll der 18. Generalversammlung vom 18. März 2019 in Köniz

Anwesende gemäss Präsenzliste:	26 (Aktivmitglieder 19, Passivmitglieder 1, Ehrenmitglieder 2, Vorstand 4) Stimmberechtigte: 25, Absolutes Mehr: 13
Vorsitz:	Ruth Hunziker-Schmid
Vorstand:	Béatrice Demuth, Emerita Lötscher, Beatrice Siegrist Uschi Fischer (entschuldigt)
Protokoll:	Rita von Büren, Geschäftsstelle
Zeit:	10:00 – 11:05 Uhr

### TRAKTANDEN

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der 17. Generalversammlung in Kreuzlingen (abrufbar unter: [www.pfarreisekretaerinnen.ch/aktuell](http://www.pfarreisekretaerinnen.ch/aktuell))
5. Jahresbericht der Präsidentin
6. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht
7. Festsetzung des Jahresbeitrages 2019; Antrag bei CHF 100.– für Aktivmitglieder und bei CHF 40.– für Passivmitglieder belassen
8. Budget 2019
9. Mutationen
10. Statutenanpassung
  - a) Antrag Ergänzung: Geschäftsführerin/Sekretärin
  - b) Antrag Ergänzung zu Art. 11: Der Vereinsaustritt ist jederzeit auf Ende eines Kalenderjahrs möglich.
11. Jahresprogramm/Weiterbildungsangebote
12. Anträge
13. Verschiedenes

#### 1. Begrüssung

Die Präsidentin, Ruth Hunziker-Schmid, begrüsst alle Teilnehmenden herzlich im Namen des Vorstands, insbesondere die Ehrenmitglieder Margrit Käppeli und Marta Niederberger. Ebenso begrüsst sie Christine Vollmer, Gemeindeleiterin der gastgebenden Pfarrei St. Josef, Köniz und Ruth Wagner, Pfarreisekretärin der Pfarrei St. Josef. Ruth Hunziker-Schmid liest die Entschuldigungen gemäss Liste vor und gibt anschliessend das Wort weiter an die Gemeindeleiterin, Frau Christine Vollmer.

Im Namen der Pfarrei begrüsst sie alle herzlich und wünscht allen einen schönen Tag in Köniz. Sie berichtet kurz über die Pfarrei, welche erst 28 Jahre alt ist. In den 50-er und 60-er Jahren sind viele Katholiken zugewandert. 1950 wurde eine neue einfache Kirche gebaut, die bis 1991 diente. Sie wurde abgerissen und an der Stapfenstrasse

eine neue Kirche und Pfarreiheim errichtet. Der Kirchenbau ist modern, schlicht, architektonisch spannend mit viel Licht und Farbe.

Die Präsidentin überreicht Frau Vollmer als Dank für die Gastfreundschaft einen grossen Sack Lächerli für das Pfarreiteam.

Anschliessend gibt die Präsidentin den Tagesablauf bekannt und eröffnet offiziell die 18. Generalversammlung.

Sie hält fest, dass die Einladungen zur Versammlung fristgerecht per E-Mail versendet worden sind.

Ruth Hunziker-Schmid stellt die Vorstandsmitglieder und Rita von Büren von der Geschäftsstelle vor.

## **2. Wahl der Stimmzählerinnen**

*Patricia Kull und Ruth Wagner stellen sich zur Verfügung und werden einstimmig gewählt.*

## **3. Genehmigung der Traktandenliste**

Die Präsidentin hält fest, dass die provisorische Traktandenliste den Vereinsmitgliedern am 19. Dezember 2018 zusammen mit dem Newsletter Flash Nr. 30 – 2018 per E-Mail zugestellt worden ist. Am 20. Februar 2019 folgte per E-Mail die definitive Traktandenliste zusammen mit der Einladung.

Anträge sind keine eingegangen.

*Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.*

## **4. Genehmigung des Protokolls der 17. Generalversammlung in Kreuzlingen (abrufbar unter: [www.pfarreisekretaerinnen.ch/aktuell](http://www.pfarreisekretaerinnen.ch/aktuell))**

*Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.*

Die Präsidentin dankt der Protokollführerin Ruth Pfister.

## **5. Jahresbericht der Präsidentin**

Der Verein blickt auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück. Die Präsidentin liest den Jahresbericht 2018 vor.

Der Bericht liegt im Anhang bei und kann auf der Homepage: [www.pfarreisekretaerinnen.ch](http://www.pfarreisekretaerinnen.ch) heruntergeladen werden.

*Dem Jahresbericht wird einstimmig zugestimmt.*

## **6. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht**

Die Rechnung 2018 und das Budget 2019 sind gemäss Ankündigung auf der Anmeldebestätigung zur Generalversammlung eine Stunde vor Beginn der Generalversammlung beim Eingang zur Einsicht aufgelegt worden. Ruth Hunziker-Schmid verteilt weitere Kopien an die Versammlung und erklärt die einzelnen Konti.

Der Ertrag beläuft sich auf CHF 59'097.14 und der Aufwand auf CHF 64'723.69. Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 5'626.55 ab. Der Aufwandüberschuss ist kleiner ausgefallen als budgetiert. Im 2018 sind mehr Mitglieder dem Verein beigetreten als budgetiert. Das Budget wird jeweils mit der Anzahl Mitglieder per 1. Januar erstellt. Auch sind die Auslagen stets im Blickfeld des Vorstands sowie, wie sie reduziert werden können.

Im Konto «Geschäftsstelle Infrastruktur» wurden die Auslagen für den neuen Laptop budgetiert und verbucht. Im Konto «Rechtsschutz Orion» wird jeweils die jährliche Prämienrechnung für die Rechtsschutzversicherung verbucht. Der Rechtsschutz wurde im 2018 von Vereinsmitgliedern viermal in Anspruch genommen.

Der Vorstand konnte an einigen Posten Kosten einsparen. Unter anderem wurden an den Vorstandssitzungen die Kosten an auswärtigen Mittagessen eingespart und die budgetierten Kosten für den Treuhänder wurden eingespart, da die Präsidentin die Aufstellungen für die Lohnabrechnungen und Lohnbeiträge (SVA) selber erstellte.

In den Konti «Mitgliederbeiträge» und «Weiterbildungen» sind die Kostenaufwände der Arbeitsstunden, Infrastruktur etc. der Geschäftsstelle nicht enthalten.

Dem Konto "ausserordentliche Auslagen" wurden sämtliche Auslagen für die Neubesetzung der Geschäftsstelle belastet, welche auch budgetiert wurden. Das Präsidium wird mit einem 5%-Pensum entschädigt, welches dem Konto «Präsidium» verbucht wird.

Es gibt keine weiteren Fragen und die Präsidentin gibt das Wort weiter an die Revisorin Judith Hermes-Boutellier.

Judith Hermes-Boutellier erklärt, dass Monika von Wartburg und sie die Rechnung per 30.4.2018, aufgrund der Kündigung von Ruth Pfister, und per 31.12.2018 geprüft und die Belege stichprobenweise kontrolliert haben. Sie stellten eine einwandfreie Beleg- und Kassenführung fest. Sie liest den Revisorenbericht vor. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 5'626.55 ab. Die Revisorinnen empfehlen, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

*Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.*

Die Präsidentin bedankt sich im Namen des Vorstands bei der Versammlung für die Genehmigung der Rechnung, bei den Revisorinnen Judith Hermes-Boutellier und Monika von Wartburg für ihre Arbeit und das genaue Hinschauen. Sie dankt Judith Hermes-Boutellier für die Gastfreundschaft anlässlich der Revision sowie Ruth Pfister und Rita von Büren für die sorgfältige Buchführung.

## **7. Festsetzung des Jahresbeitrages 2019; Antrag bei CHF 100.– für Aktivmitglieder und bei CHF 40.– für Passivmitglieder belassen**

Die Mitgliederbeiträge waren bisher CHF 100.- für Aktivmitglieder und CHF 40.- für Passivmitglieder.

An der Generalversammlung 2018 wurde der Antrag für eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages für Aktivmitglieder mit der Begründung, dass zuerst Eigenkapital abgebaut werden sollte, abgelehnt. Der Vorstand ist der Meinung, dass eine gesunde Reserve für unvorhergesehene Auslagen erhalten bleiben muss.

Die Gewinne bei den Weiterbildungen waren bis vor 2, 3 Jahren etwas besser, da die Kostenaufwände für die Entschädigungen der Referenten viel geringer waren als diese jetzt sind. Im Moment decken die Einnahmen die Ausgaben der Weiterbildungen mit einem geringen Gewinn, wobei wie in Traktandum 6 erwähnt, die Kostenaufwände der Arbeitsstunden, Infrastruktur etc. der Geschäftsstelle nicht enthalten sind. Da der Arbeitsaufwand für Ehrenamtliche nicht mehr zumutbar war, wurde die Geschäftsstelle geschaffen. Diese generiert Auslagen, die bei allfälligen Ausfällen eine Reserve mit einem relativ hohen Kapital benötigt.

Der Vorstand selber ist stets bemüht, seine Auslagen so gering wie möglich zu halten.

Aus diesen Gründen hat der Vorstand die Beiträge für die Weiterbildungen etwas erhöht. Die Preise sind noch immer vergleichsweise günstig. Die Mindereinnahmen der ursprünglich geplanten Mitgliederbeiträge konnten in der Rechnung 2018 und können im Budget 2019 mit dieser Massnahme kaum verringert werden.

Der Vorstand beantragt, dass der Jahresbeitrag 2019 bei CHF 100.– für Aktivmitglieder und bei CHF 40.– für Passivmitglieder belassen wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **8. Budget 2019**

Ruth Hunziker-Schmid erklärt die einzelnen Punkte des Budgets.

Der Ertrag Mitgliederbeitrag wird berechnet aus der Anzahl Aktiv- und Passivmitglieder per 1.1.2019. Die Beiträge der Landeskirchen müssen im vorangehenden Jahr angefragt werden, teilweise haben wir die Zusagen bereits erhalten. Der Posten Drucksachen wurde relativ hoch budgetiert, da USB-Sticks, die an die Teilnehmenden am Kurs «Neu im Pfarreisekretariat» als Werbegeschenk überreicht werden, wieder besorgt werden müssen. Im Konto «Geschäftsstelle, ausserord. Auslagen», wurde eine Reserve für allfällige zusätzliche Zeitaufwände der Geschäftsstelle budgetiert. Das Budget 2019 sieht einen Verlust von CHF 10'660.- vor.

*Das Budget 2019 wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.*

## **9. Mutationen**

Der Verein der Pfarreisekretärinnen zählte am 1. Januar 2019 303 Aktivmitglieder, 19 Passivmitglieder, 14 Ehrenmitglieder, 7 offizielle Mitglieder und 5 Vorstandsmitglieder. Davon gehören 287 Mitglieder dem Bistum Basel, 5 dem Bistum Chur und 56 dem Bistum St. Gallen an.

26 Austritte sind per 31.12.2018 erfolgt.

26 Eintritte sind per 31.12.2018 erfolgt.

Per 1. Januar 2019 konnten 3 Neumitglieder aufgenommen werden. Bis zur Generalversammlung sind es 9 Mitglieder, die 2019 aufgenommen wurden.

Ruth Hunziker liest die Namen der Mitglieder, die dem Verein der Pfarreisekretärinnen vom 1.1.2018 bis 18.3.2019 beigetreten sind, vor. Aus Datenschutzgründen (das Protokoll wird auf der Homepage veröffentlicht) werden die Namen im Protokoll nicht aufgeführt, jedoch in der Geschäftsstelle wird die Liste archiviert.

## **10. Statutenanpassung**

Die Vereinsstatuten mit den Ergänzungen, die in diesem Traktandum beantragt werden, sind zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung am 20. Februar 2019 per E-Mail an alle Mitglieder versendet worden. Zusätzlich sind Kopien eine Stunde vor Beginn der Generalversammlung beim Eingang zur Einsicht aufgelegt worden. Ruth Hunziker-Schmid verteilt weitere Kopien an die Anwesenden und begründet den Antrag zur Statutenanpassung.

**a) Antrag Ergänzung: Geschäftsführerin/Sekretärin**

Der Vorstand hat festgestellt, dass die Bezeichnung Geschäftsführerin den zugewiesenen Aufgaben nicht vollumfänglich entspricht. Die per Ende April 2018 neu besetzte Stelle wurde daher mit Sekretärin ausgeschrieben. Der Vorstand schlägt deshalb vor, dass die Statuten an den jeweiligen Punkten mit Geschäftsführerin/Sekretärin ergänzt werden. Bei genannter Formulierung ist der Verein freier bei zukünftigen Stellenbesetzungen, die Statuten müssen bei einer allfälligen Änderung des Aufgabenbeschreibs nicht wieder neu angepasst werden.

*Der Antrag wird mit 22 Ja- zu 0 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen, angenommen.*

**b) Antrag Ergänzung zu Art. 11: Der Vereinsaustritt ist jederzeit auf Ende eines Kalenderjahres möglich.**

Das Vereinsjahr entspricht gemäss den Vereinsstatuten, Art. 11 dem Kalenderjahr, das heisst, es dauert jeweils vom 1. Januar bis 31. Dezember, nicht von Generalversammlung bis Generalversammlung. Ein Vereinsaustritt ist deshalb nur per Jahresende möglich. Das Kündigungsschreiben kann jederzeit eingereicht werden. Bei einer Pensionierung sollte die Kündigung oder die Ankündigung auf Änderung zur Passivmitgliedschaft genug früh erfolgen, damit die Mutation pünktlich auf Ende Jahr der eingetretenen Pensionierung erfolgen kann. Der Vorstand schlägt deshalb vor, Artikel 11 entsprechend ausführlicher zu formulieren.

Das Budget wird jeweils Anfang Jahr mit der Anzahl Aktiv- und Passivmitglieder per 1. Januar erstellt. Der Vorstand hat sich deshalb überlegt, dass es eine dementsprechend grosse Lücke in der Rechnung gibt, wenn mehrere Aktivmitglieder unter dem Jahr auf eine Passivmitgliedschaft wechseln möchten.

Der Vorstand fragt die Versammlung aufgrund genannter Ausführungen an, ob die Statuten mit dem Zusatz inklusive Wechsel von Aktiv- zu Passivmitgliedschaft angepasst werden sollen. Margrith Käppeli beantragt, dass die Versammlung zusätzlich darüber abstimmen soll, dass Artikel 11 der Statuten wie folgt ergänzt wird: Der Vereinsaustritt ist jederzeit schriftlich auf Ende eines Kalenderjahrs möglich, inklusive Wechsel von Aktiv- zu Passivmitgliedschaft.

Eine Kündigung oder Änderung der Mitgliedschaft muss bis und mit 31. Dezember des jeweiligen Jahres auf der Geschäftsstelle eingegangen sein. Damit eine Kündigung rechtsgültig ist, muss diese handunterschrieben sein und per Briefpost eingesendet werden. Der Antrag einer Änderung von Aktiv- auf Passivmitgliedschaft kann per E-Mail erfolgen.

Sonja Eichenberger beanstandet, dass die Kündigung nicht per E-Mail möglich ist.

*Der Antrag der Statutenanpassung in Artikel 11 mit folgendem Text:*

*«Der Vereinsaustritt ist jederzeit schriftlich auf Ende eines Kalenderjahrs möglich, inklusive Wechsel von Aktiv- zu Passivmitgliedschaft»,*

*wird mit 23 Ja- zu 0 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen, angenommen.*

**11. Jahresprogramm/Weiterbildungsangebote**

Die geplanten Weiterbildungsangebote sind bereits im Jahresbericht der Präsidentin aufgeführt.

Der Vorstand freut sich, dass Christoph Schwager für den Impulstag zum Thema Körpersprache gewonnen werden konnte. Herr Schwager hat bereits in der Vergangenheit als Referent in Weiterbildungen vom Verein der Pfarreisekretärinnen geamtet. Wir freuen uns auch über die Zusage von Thomas Kyburz-Boutellier für den Infotag, rund ums Thema Bistumsdokumente.

Es gibt keine weiteren Fragen.

## 12. Anträge

*Es sind keine Anträge eingegangen.*

## 13. Verschiedenes

Lohnvergleich 2019:

Zusammen mit dem Newsletterversand Flash 30 – Dezember 2018 wurden die Vereinsmitglieder gebeten, an der Umfrage für einen neuen Lohnvergleich 2019 teilzunehmen. Um eine repräsentative Auswertung zu erhalten, hätte es mindestens 200 Teilnehmende benötigt. Es sind nur knapp 50 Umfragen retourniert worden. Da auch der finanzielle Aufwand von rund CHF 7'000.- bei so wenig Teilnehmenden verhältnismässig zu gross ist, hat der Vorstand beschlossen, dass der Lohnvergleich 2019 nicht in Auftrag gegeben wird.

Eine nächste Umfrage wird zu einem späteren Zeitpunkt wieder überprüft.

Aushilfepool:

Wer sich für den Aushilfepool entscheiden möchte, muss das Formular auf der Homepage ausfüllen und an die Geschäftsstelle senden. Bei Unklarheiten nehmt bitte mit Rita von Büren Kontakt auf. Z.Zt. sind 13 Frauen im Aushilfepool gemeldet. Es dürfen gerne mehr sein. Wir erhalten immer wieder Anfragen, die wir gerne weitergeben.

Der nächste Einführungskurs «Neu im Pfarreisekretariat» findet am 7. Mai 2019 statt. Ruth Hunziker-Schmid wird den Verein in einem kurzen Referat und Präsentation vorstellen.

Ruth Wagner, Sekretärin der Pfarrei St. Josef, verkündet, dass die Pfarrei St. Josef den Wein vom Mittagessen spendet. Dies ist sehr erfreulich und wird mit einem grossen Applaus verdankt.

Es gibt keine weiteren Fragen und Anliegen.

Ruth Hunziker-Schmid dankt allen Anwesenden für ihr Kommen, der Pfarrei St. Josef für die Gastfreundschaft, den Kaffee und den offerierten Wein. Sie dankt besonders der Sekretärin Ruth Wagner für ihre wertvolle Mithilfe bei der Organisation des Anlasses und allen Helferinnen und Helfern und übergibt Ruth ein Geschenk.

Sie dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre wertvolle Unterstützung und Rita von Büren für das Mittragen und ihre wichtige und geschätzte Arbeit auf der Geschäftsstelle. Es ist eine angenehme und schöne Zusammenarbeit. Ruth übergibt allen ein Geschenk.

Ruth Hunziker-Schmid teilt mit, dass sie seit 10 Jahren im Vorstand amtiert - vier Jahre als Aktuarin, davon auch ein Jahr als Ansprechperson, als keine Präsidentin amtierte, und sechs Jahre als Präsidentin. Diese Arbeit hat sie sehr gerne gemacht und macht

sie immer noch gerne. Die Zeit war sehr arbeitsintensiv, besonders bei den Stellenwechseln. Die Zusammenarbeit mit und unter den Vorstandsfrauen ist sehr gut und angenehm, auch die Zusammenarbeit mit Rita von Büren ist ebenfalls sehr angenehm. Trotzdem hat sie sich nun entschlossen, auf die Generalversammlung 2020 hin, ihre Demission einzureichen. Der Vorstand ist bereits informiert. Er hofft, dass er in den nächsten Monaten eine gute Lösung finden wird.

Die nächste Generalversammlung findet am Mittwoch, 11. März 2020 in Luzern statt. Es wird eine etwas speziellere Generalversammlung geben. Wir werden das 20-jährige Jubiläum (2000 – 2020) feiern.

Die Präsidentin gibt das Wort an Beatrice Hausherr, Vereinsmitglied im Verein der Pfarreisekretärinnen und Vorstandsmitglied des SKF.

Beatrice überbringt Grüsse vom Frauenbund und informiert über das aktuelle Projekt «Make up! wir machen die Welt schöner und gerechter». Das Projekt beinhaltet drei Schwerpunkte: Flüchtlinge, Care und Schöpfung.

Die Frauensynode Schweiz (5.9.2020) ist auch mit dem Thema Care unterwegs.

Beatrice Hausherr informiert über die Comic Broschüre "Wirtschaft ist Care", die von der Frauensynode herausgegeben wurde. Es werden Themen behandelt wie, «Mit oder ohne Geld, Arbeit ist Arbeit». Die Broschüre soll auch zu Diskussionen anregen. Beatrice Hausherr wird nach der Versammlung ein paar Exemplare auflegen. Die Broschüre kann kostenlos bestellt werden. Sie bittet die Pfarreisekretärinnen, die Broschüren bei ihren Kirchgemeinden aufzulegen.

Care heisst auch, Sorge zu sich selber tragen. Sie übergibt dem Vorstand und der Geschäftsstelle ein Geschenk. Es ist ein Beruhigungstee, sinnbildlich dafür, um sich ab und zu ein paar ruhige Minuten zu gönnen und Sorge zu sich zu tragen. Sie bittet auch alle Teilnehmerinnen der Generalversammlung zu sich selber Sorge zu tragen und dankt fürs aufmerksame Zuhören.

Die Präsidentin schliesst den offiziellen Teil der Generalversammlung um 11.05 Uhr mit dem Zitat von Franz Kafka: «Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen» und wünscht allen: Bleibt gesund und tragt Sorge zu euch.

---

Es gibt eine kurze Pause, Ruth Wagner empfiehlt, diese für einen kurzen Besuch in der Kirche zu nutzen, insbesondere empfiehlt sie den von Jugendlichen und Erwachsenen der Kirchgemeinde zusammen gestalteten Versöhnungsweg. Der Versöhnungsweg wird speziell von 4. Klässlern im Rahmen des Religionsunterrichts begangen.

Anschliessend stellt Herr Gianfranco Martina die Stiftung Drahtesel und Velafrica vor. Auch hierzu gibt es Broschüren, die nach der Versammlung mitgenommen werden können und die Stiftung freut sich, wenn ihre Organisation bei einer Kollekte berücksichtigt wird.

Nach dieser sehr informativen Präsentation erwartet uns ein feines Mittagessen.

Im Anschluss marschieren wir zum Schloss Köniz und lassen uns durch die Anlage mit den verschiedenen Gebäuden führen.

Köniz, 18. März 2019